

Romischen konig seinen wertlichen hern in gericht geezogen unnd do in gegenwertig-
keit derselben von Halle seine elage vollfurth hat und dieselben von Halle sich auch
veranthwort haben, also haben wir elage und anthwerdt der vorgenanten theil vor
uns genohmen und die mit rath geistlicher und wertlicher fursten, grafen, frien herren,
lerer geistlicher und kaiserlicher rechte, ritter und knechte und ander, die sich zu 5
solchen rechten vorsteen, und haben die sach gewegt und nach dem rechten uber-
schlagen, rechtlich in den sachen zu fharen und darin recht zu thun, als recht ist, und
haben ouch mit rechte gesprochen, das das urtheill fur — Gunther erzbischoffe und
sinem stifte gegangen ist, als das unser urtheil- und executorienbrive eigentlicher
inhalden. Darumb begeren wir von euer liebe und gebieten euch ouch von Romischer 10
koniglicher macht ernstlich und vehstiglich mit diesem brieff, das ir die vorgenanten
von Halle daran weisen wollet, das sie solchen unsern urtheilen gehorsam sein unnd
genug thuen und, ob sie sich in ungehorsam seetzen wurden, das ir dan — Gunther
erzbischoff wider die vorgenanten von Halle synis behalten urtheils und rechten,
so er euch darumb von unsern und des richs wegen anruffen wirdt, genczlichen bysteen 15
und helfen und den egenanten von Halle ires unrechten in dheimen weg beistehen
sollett, uns und dem riche und dem rechten zu ehren. Daran thut ir uns besondern
danck und wolgefallen. Geben zu der Blindenburge am negsten mittwochen noch
sant Jacoffs tagk unser riche des Ungerischen in dem xxxviii^{ten}, des Romischen im
xiiii. und des Behemischen im vierden jarn.

20

Ad mandatum domini regis Jo. episcopus Zagradiensis can-
cellarius.

370.

1424 Juli 30.

Hschr.: Or. Perg. StA Würzburg Würzb. Urk. 18/45. S. des Landgr. (XXII 1) an Perg.-str. Für das S. des 25
B. von Würzburg ist ein Einschnitt im Perg. vorhanden.

*Ann.: Als Vorlage diente der Burgfriede zwischen Erzb. Johann II. von Mainz und Landgr. Friedrich d.J.
über Salzungen von 1409 (angeführt C.d.S. I B 3, 126 Ann.) oder dessen fast durchweg gleichlautende Vor-
lage, der Burgfriede über Eschwege und Sontra, dat. 1400 Apr. 22, gedr. C.d.S. I B 2, 208. Doch wurde wegen
der zahlreichen Änderungen von der Wiedergabe der wörtlich entnommenen Stellen in Petldruck abgesehen; es 30
sei verwiesen auf die Fußnoten, in denen die Vorlagen mit 1400 und 1409 angegeben wurden. — Erzb. Konrad
von Mainz hatte die Ämter Lichtenberg und halb Salzungen wiederkäuflich für 3000 Rhein. fl. an B. Johann
von Würzburg verkauft, dat. 1423 Mai 30 (dominica trinitatis). Or. Perg. StA Würzburg Mainzer Urk. L 35/17,
gleichz. Abschr. ebd. Mainz-Aschaffenerburger Ingrossaturbuch XVII Bl. 36, gedr. Rudolphi, Gotha diploma-
tica II 315. Eine weitere Urkunde Konrads von Mainz über den Verkauf derselben Schlösser, dat. 1423 Dez. 28 35
(des neechsten dinstags nach dem heiligen Cristtag), Or. Perg., ebd. Mainzer Urk., weltl. Schrank 35/16. S. an
Perg.-str. Die Gegenurkunde Johanns von Würzburg vom gleichen Tage, Or. Perg., ebd. 35/18, S. an Perg.-str.*

*Bischof Johann von Würzburg und Landgraf Friedrich schließen einen Burgfrieden
über Schloß und Stadt Salzungen: [1]^a) Czum ersten, so sal derselb burgfride gehen
und reichen und von uns und den unsern gehalten werden in den vorgenanten slosse 40
und stat in den zeindeln, czunen und alsferre die veltmareken doselbs gehen und umb-
griffen haben, an geverde. Denselben burgfride wir — und unser amptleute von unsern*

370. a) Vgl. 1400 § 1.